

Ausblick und Schlussbemerkung

Kurt Weissenbach; Johannes Föll
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Kernerplatz 9
70182 Stuttgart

Wolfgang Schillinger
Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
Griesbachstr. 1
76185 Karlsruhe

Günter Barnikel
Datenzentrale Baden-Württemberg
Krailenshaldenstr. 44
70469 Stuttgart

Rainer Weidemann
Karlsruher Institut für Technologie
Institut für Automation und angewandte Informatik
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Kapitelübersicht

1. Geplante F+E-Aktivitäten in der Phase III von INOVUM	107
2. Schlussbemerkung.....	107

1. Geplante F+E-Aktivitäten in der Phase III von INOVUM

Die Ergebnisse der Phase INOVUM II bieten eine Vielzahl von Ansätzen, die künftig kooperativ bearbeitet und gemeinsam Lösungen zugeführt werden können. Damit und mit neuen Ansätzen bietet sich die Möglichkeit, neue Chancen zu nutzen und neue Herausforderungen zu meistern.

An Herausforderungen sind da die kontinuierliche „Härtung“ aller Verfahren gegen die Gefahren der Cyber-Kriminalität durch eine Verstärkung der Anstrengungen zur Erhöhung der IT-Sicherheit und der Schutz personenbezogener Daten durch technische Lösung zur Erfüllung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu nennen. Des Weiteren wird die politische Forcierung von Open Data, neben der bisher gewohnten Bereitstellung von Umweltinformationen, die Bereitstellung wirtschaftlich verwertbarer Daten mit sich bringen, für die neue IT-Konzepte entwickelt werden müssen.

Das Umweltministerium Baden-Württemberg wird die durch digital@bw eröffneten Spielräume auch für die Umsetzung von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie energiepolitischen Zielen nutzen. Es wird deshalb, mit dem Anspruch, neue digitale Lösungen in das Umweltinformationssystem zu integrieren, in den kommenden Jahren eine systematische und interdisziplinäre Entwicklung von Fachkonzepten unter Einbeziehung innovativer Technologien und Verfahren vorantreiben. Durch eine Reihe von Leuchtturmprojekten soll erfahr- und erlebbar gemacht werden, wie die Potenziale zur Steigerung der Nachhaltigkeit durch Digitalisierung realisiert werden können.

Das Umweltministerium Baden-Württemberg wird sich mit seinen Zuständigkeiten für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie Energiewirtschaft künftig den wachsenden digitalen Möglichkeiten zuwenden, um für die Mitarbeiter/innen und deren Kunden in seinem Geschäftsbereich virtuelle Verwaltungsräume aufzubauen. In diesem Feld wird die Herausforderung insbesondere darin bestehen, die fachlichen Anforderungen „so in IT“ umzusetzen, dass zum einen Aufgaben ohne Medienbrüche barrierefrei erfüllt werden können, und zum anderen durch die gleichzeitige Stärkung der digitalen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine hohe Akzeptanz für die „neue digitale Arbeitswelt“ entsteht.

2. Schlussbemerkung

Die Herausgeber der Dokumentation über die Phase II (2016-2018) des F+E-Vorhabens „INOVUM – Innovative Umweltinformationssysteme“ bedanken sich herzlich bei allen Partnern mit ihren Teams für das große Engagement und die fachlich und persönlich vorzügliche Zusammenarbeit. Besonders danken möchten wir den Autoren für ihre Beiträge. Die im vorstehenden Ausblick genannten Themenfelder stellen einen ersten Überblick der nächsten Phase von INOVUM dar. Die geplanten Aktivitäten bieten eine Reihe von Ansätzen, um unter Nutzung von Synergien die erfolgreiche Weiterentwicklung von Umweltinformationssystemen in einer übergreifenden, kooperativen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit weiter voran-

zubringen. Wir sind sicher, dass wir nach Abschluss der auf zwei Jahre (2018-2020) angelegten Phase III wiederum neue, anwenderorientierte Entwicklungen präsentieren können, die im „Schmelztiegel“ der unterschiedlichen Kompetenzen und Anforderungen zum gegenseitigen Nutzen entstehen werden.